

Bericht:

Die Sporthallensituation der VHS Jungfernbusch wurde zuletzt im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss am 1. Juli 2004 beraten (SV-Nr. 01/0561). Die Verwaltung hat daraufhin den Auftrag erhalten, in Abstimmung mit dem Landkreis Friesland als Schulträger der weiterführenden Schulen Vorschläge zur dauerhaften Absicherung des Sporthallenbedarfs der VHS Jungfernbusch zu erarbeiten. Inzwischen hat ein Gespräch zwischen dem Landkreis Friesland und der Gemeinde Schortens stattgefunden. Nach den Schülerentwicklungszahlen werden die Haupt- und Realschule die Sporthalle Beethovenstraße voll auslasten, so dass hier keine Kapazitäten für die VHS Jungfernbusch mehr zur Verfügung stehen.

Hinsichtlich der Sporthalle Jungfernbusch ergibt sich folgende Berechnung:

Die Außenstelle des Mariengymnasiums ist zurzeit vierzünftig, d. h., es sind in den Klassen 5 bis 7 insgesamt 12 Klassen vorhanden, die einen Sporthallenbedarf von jeweils 2 Stunden pro Klasse haben (= insgesamt 24 Stunden/Woche). Eine jeweils dritte Stunden pro Klasse soll im Rahmen von Sport-AG's zusammengefasst werden.

Die VHS Jungfernbusch hat zurzeit einen Sporthallenbedarf von 22 Stunden (8 Klassen, 1 Schulkindergarten sowie 2 Sprachheilklassen des Landkreises Friesland = 11 Klassen mit je 2 Stunden = 22 Stunden/Woche). Die Schulentwicklungsplanung (Stand: 01.08.2004) zeigt für die nächsten Jahre, dass zumindest einschließlich 2009 die VHS Jungfernbusch auch 2-zünftig bleiben wird, so dass sich an dem Sporthallenbedarf mittelfristig nichts ändern wird.

- 2 -

- 2 -

In der Sporthalle Jungfernbusch stehen bei einer Hallenteilung insgesamt 60 Hallenzeiten zur Verfügung. Da der Landkreis Friesland bis zu den Herbstferien 2004 eine neue Trennmöglichkeit einbauen wird, ist dann auch in jeder Hallenhälfte ein erlasskonformer Sportunterricht möglich. Die vorhandenen Hallenzeiten von 60 Stunden/Woche reichen aus, um den Bedarf des Mariengymnasiums mit 24 Stunden/Woche und der VHS Jungfernbusch mit 22 Stunden/Woche, insgesamt somit 46 Stunden/Woche, zu decken.

Davon ausgehend, dass das Mariengymnasium auch in den künftigen Jahrgängen erst einmal 4-zünftig bleibt, kommen zum 1. August 2005 und 1. August 2006 noch jeweils 4 Klassen hinzu, so dass im Schuljahr 2005/6 ein Sportunterrichtsbedarf von 54 Stunden (VHS Jungfernbusch und Mariengymnasium) sowie in 2006/7 ein Bedarf von 62 Einheiten besteht.

Hierauf ist aber auch der Schwimmunterricht im Freizeitbad Aqua-Toll anzurechnen, so dass die Hallenkapazitäten wiederum ausreichen dürften, zumal die Sport-AG's des Mariengymnasiums auch in der 7. und 8. Unterrichtsstunde, in der die VHS Jungfernbusch die Halle nicht mehr benutzt, stattfinden können. Ersatzweise, d. h., für den Fall, dass die vorgenannten Berechnungen/Prognosen nicht eintreffen, überlegt der Landkreis Friesland auch, mit dem TuS Oestringen über eine entsprechende Hallennutzung für das Mariengymnasium zu verhandeln.

Aus Sicht beider Schulträger ist somit bis zum 31. Juli 2007 der Bedarf an Sportunterricht mit einer gemeinsamen Nutzung der Sporthalle Jungfernbusch ordnungsgemäß gewährleistet, zumal u. U. auch damit zu rechnen ist, dass das Mariengymnasium jahrgangsweise nur 3-zügig eingeschult wird.

Angesichts der Haushaltslage beider Schulträger und der Tatsache, dass der Bedarf bis einschließlich des Schuljahres 2006/2007 abgedeckt werden kann, wird vorgeschlagen, die Entscheidung über einen evtl. Neubau einer Turnhalle zurückzustellen. In jährlichen Abständen sind die Schülerentwicklungszahlen erneut zu überprüfen, um rechtzeitig auf die Entwicklung reagieren zu können.

Ein weiterer Kritikpunkt des bisherigen Sportunterrichts der VHS Jungfernbusch war die Tatsache, dass kein grundschulgerechtes Sportmaterial vorhanden ist bzw. dieses zum Teil transportiert werden musste. Inzwischen und auch schon vorher steht der VHS Jungfernbusch für Kleinmaterial ein abschließbarer Schrank zur Verfügung. Darüber hinaus wird der Landkreis Friesland als Schulträger des Mariengymnasiums sich dafür einsetzen, dass die nicht benötigten Sportgeräte ausgelagert werden, um der VHS Jungfernbusch eigene Lagerkapazitäten in den Geräteräumen zu schaffen. Die Anschaffung von grundschulgerechten Sportgeräten kann ab diesem Haushaltsjahr schrittweise erfolgen.

Angesichts der vorstehenden Schilderungen wird vorgeschlagen, die gesamte Situation in einem Jahr wieder zu überprüfen. Bis dahin sind auch evtl. Möglichkeiten zur Einrichtung einer Ganztagschule mit den damit verbundenen Auswirkungen auf die Sporthallensituation zu prüfen. Entsprechende Finanzierungsmodelle für einen evtl. Hallenneubau sollten dann erst zu gegebener Zeit vorgelegt werden.